

Denkmalschutz

Der Heimatverein sorgt sich um die Reste der Burg in Plattenhardt, weil ein Besitzer sein Grundstück verkaufen will.

Seite II



Filder-Zeitung



Grün statt Grau

Die Stadt will innerstädtisches Grünflächen bebauen. Anwohner im Osten von Echterdingen wehren sich gegen diese Pläne.

Seite III

Dienstag, 5. Juli 2011

FIV

294 Unterschriften für sauberen Spielplatz

Vaihingen. Die Initiatoren plädieren für einen Zaun mit Tor. Das löst das Problem nicht, sagt die Verwaltung. *Von Kai Müller*

„Es ist kein Brennpunkt, aber der Rauchmelder hat angeschlagen.“

Joachim Hertneck, Anwohner

Genug von Saufgelage und Müll: Anwohner Joachim Hertneck (Zweiter von links) hat gestern 294 Unterschriften an Ordnungsbürgermeister Martin Schairer (Vierter von links) übergeben. Ihm zur Seite stehen Schulleiterin Erika Diemer-Hohnholz (von links), Heiderose Mozer, die Leiterin der Kindertagesstätte „Steppkes“, Noelle Friebe vom Mäusenest-Kindergarten und Stadtrat Jürgen Sauer. Foto: Müller



Genug von Saufgelage und Müll: Anwohner Joachim Hertneck (Zweiter von links) hat gestern 294 Unterschriften an Ordnungsbürgermeister Martin Schairer (Vierter von links) übergeben. Ihm zur Seite stehen Schulleiterin Erika Diemer-Hohnholz (von links), Heiderose Mozer, die Leiterin der Kindertagesstätte „Steppkes“, Noelle Friebe vom Mäusenest-Kindergarten und Stadtrat Jürgen Sauer. Foto: Müller

wollen auch den Schließdienst übernehmen. „Die Hunde kommen nicht rein und die Kinder wären etwa vor Radfahrern besser geschützt“, sagte Sauer.

Doch Walter Wagner, beim Gartenamt als Abteilungsleiter für die öffentlichen Grünflächen zuständig, plädierte dafür, nicht alles auf die Stadt „draufzupacken“. Man habe den Spielplatz an der Paradiesstraße im Fokus: „Da ist bislang nicht mehr als eine Reinigung in der Woche nötig.“ Er ergänzte: „Das Gelände einzuzäunen, löst das Problem nicht.“ Die jungen Leute würde das nicht abhalten. Wagner verwies darauf, dass die Unterhaltungsmittel knapp bemessen seien: „Geld für einen Zaun haben wir in diesem Jahr nicht.“ Sein Kollege Wolfgang Ziegler ergänzte, dass es

die Idee der Stadt sei, einen freien Zugang zu den Spielplätzen zu ermöglichen. Dass der Zaun kein Allheilmittel ist, befürchtet Revierleiter Stefan Hartmaier: „Jugendliche hüpfen da drüber.“ Ähnlich sah es Rainer Mayerhoffer, Geschäftsführer des Stadtjugendrings. Er riet dazu, den Dialog mit den nächtlichen Besuchern zu suchen.

Schairer hielt eine Zaun-Lösung keineswegs für unsinnig. Gleichwohl müsse es auch bei der Verwaltung eine Linie geben. Sein Parteikollege Sauer plädierte für eine vernünftige Einzelfalllösung: „Ich werde alles dafür tun, dass der Spielplatz eingezäunt wird.“ Schairer versprach, die Zaunlösung prüfen zu lassen. Udo Steinicke vom städtischen Gemeindevollzugsdienst bot an, die Rundgänge bis Mitternacht auszu-

weiten: „Dann nehmen wir auch die kritische Zeit mit.“ Auch die Polizei will weiterhin ein Auge auf die Fläche haben.

Schairer riet aber trotz der für ihn verständlichen Kritik dazu, die Kirche im Dorf zu lassen: „Es handelt sich um einen tollen Spielplatz.“ Die Sicherheit der Kinder müsse der Maßstab für die weiteren Überlegungen sein, sagte Schairer, bevor er sich mit 294 Unterschriften in der Hand auf den Rückweg ins Rathaus machte: „Das ist zwar weniger als bei Stuttgart 21. Aber im Verhältnis sind es doch recht viele.“ Auch wenn der Spielplatz „stark im Fokus der städtischen Fürsorge steht“, wie es Schairer formulierte, war Hertneck nicht ganz zufrieden mit dem Ergebnis des Treffens: „Ich hätte mir mehr erwartet.“

Die Euphorie ist groß - die Zahl der unerfüllten Wünsche auch

Vaihingen. Vor einem Jahr ist das Sportgelände Vaihingen-West in Betrieb gegangen. Eine Bilanz. *Von Alexandra Kratz*

In einem sind sich die beiden Vorsitzenden des Sportforums, Uwe Christian Sobek und Filippos Tsaliskanis, sicher: Das Sportgelände Vaihingen-West hat dem Sport im Stadtbezirk großen Auftrieb gegeben. „Auffällig ist, wie gut die Anlage von der Bevölkerung angenommen wird. Die Menschen kommen sogar über Umwege hierher und sind unglaublich interessiert an dem, was hier im sportlichen Bereich passiert“, sagt Sobek. Zudem seien die Sportplätze in eine wunderschöne Grünanlage eingebettet. „Viele kommen auch einfach nur, um die Seele baumeln zu lassen“, sagt Sobek.

Zur Erinnerung: Vor einem Jahr übergab Oberbürgermeister Wolfgang Schuster das Sportgelände Vaihingen-West offiziell seiner Bestimmung. Betrieben wird es vom Sportforum, das vom 1. FC Lauchhau-

Lauchhacker 04, Omonia Vaihingen und dem Bürgerforum Lauchhau-Lauchhacker gebildet wird. Der Sportverein (SV) Vaihingen ist fester Vertragspartner.

Auch die nackten Zahlen sprechen für den Erfolg des Sportgeländes Vaihingen-West: So konnte der 1. FC Lauchhau-Lauchhacker 04 seine Mitgliederzahl mit derzeit 230 Kindern und Erwachsenen nahezu verdreifachen. Bei Omonia Vaihingen stieg die Zahl der Mitglieder von 70 auf 175. „Das ist schon beeindruckend“, sagt Roswitha Blind, die Präsidentin des Sportforums. Hinzu kommt, dass der 1. FC Lauchhau-Lauchhacker 04 seit der Inbetriebnahme wieder eine erste Mannschaft hat, die in der vergangenen Saison in der Kreisliga B Vizemeister wurde.

Einer der Höhepunkte war das Sommerturnier vor gut einem Monat. „Das war ein

Riesenerfolg. 92 Mannschaften traten an und es waren rund 2000 Besucher da“, sagt Martin Brenken, Jugendleiter beim 1. FC Lauchhau-Lauchhacker 04. Er hatte die Veranstaltung gemeinsam mit Joannis Sahinidis, dem Jugendleiter von Omonia Vaihingen, auf die Beine gestellt. „Im nächsten Jahr wird es auf alle Fälle wieder ein Sommerturnier geben“, sagt Brenken.

Doch bei aller Euphorie, haben die Mitglieder des Sportforums auch einige Kritikpunkte. So muss beispielsweise bei den Duschen im Vereinsheim nachgebessert werden, weil das Wasser dort nicht richtig abfließt und sich Pfützen bilden. Das versprochen Ballfangnetz in dem Bereich, wo das Sportgelände an die Gärtnerei Elsässer grenzt, fehlt noch immer. Die Folge: Schon etliche Male landete das runde Leder in einem der Scheiben des Gewächshauses. „Zum Glück haben wir einen lieben Nachbarn und zum Glück hat die Versicherung bislang alles bezahlt“, sagt Sobek. Doch auf Dauer könne es so nicht weitergehen. Darüber hinaus wünscht sich das Sportforum

einen Stellplatz für die Mülltonnen, einen Fahrradständer und ein Kassenhäuschen. „Letzteres haben wir eigentlich schon. Aber weil es sich dabei um mehr als zwei Quadratmeter umbauten Raum handelt, brauchen wir nun noch eine Baugenehmigung“, sagt Sobek.

Bereits im Bebauungsplan vorgesehen ist eine Sporthalle und eine Vereinsgaststätte. Das sei jedoch noch Zukunftsmusik, stellt Blind klar. Denn die Stadt wolle verständlicherweise zunächst Hallen bauen, die auch für den Schulsport genutzt werden können und das Sportgelände Vaihingen-West liege nunmal etwas abseits. „Dennoch brauchen auch wir dringend mehr Hallenzeiten“, sagt Blind. Doch die sind in Vaihingen rar. „Wir würden uns wünschen, dass wir zumindest einen gewissen Vorrang eingeräumt bekommen. Denn uns als junger Verein fällt es schwer, irgendwo den Fuß in die Tür zu bekommen“, so die Präsidentin des Sportforums. Ebenfalls bereits geplant ist ein Kleinspielfeld. „Das muss der nächste Schritt sein“, sagt Blind.



Viron Sampsonidis, Martin Brenken, Roswitha Blind, Filippos Tsaliskanis, Uwe Christian Sobek und Tilman Nagel (von links), Mitglieder des Sportforums Vaihingen-West, schauen auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück. Foto: Alexandra Kratz



Im Nachwuchsbereich arbeiten der 1. FC Lauchhau-Lauchhacker 04 und Omonia Vaihingen zusammen. Derzeit gibt es elf Jugendmannschaften, in denen rund 100 Kinder spielen. Unser Foto zeigt das Training der E-Jugend. Foto: Alexandra Kratz

Ausweichmanöver der Polizei

Betrunkener fährt gegen Streifenwagen

Bernhausen (red). Nur durch ein Ausweichmanöver haben Polizisten am Sonntagabend auf der L 1205 einen Frontalzusammenstoß zwischen ihrem Streifenwagen und einem anderen Auto verhindern können. Die Beamten waren in Richtung Sielmingen unterwegs. Kurz nach dem Ortsende von Bernhausen kam ihnen ein Wagen zum Teil auf ihrer Fahrspur entgegen. Bei der Kontrolle auf der Nürtinger Straße stellte sich heraus, dass der 41-jährige Autofahrer 2,62 Promille Alkohol im Blut hatte. Nach einer Blutentnahme musste er seinen Führerschein abgeben.

Alkoholisierte Rollerfahrer

Vor Polizei geflüchtet

Echterdingen (red). In den frühen Morgenstunden des Samstags wollte eine Polizeistreife auf der Hauptstraße einen Rollerfahrer kontrollieren, da der Sozius keinen Helm trug. Der Zweiradfahrer missachtete die Anhaltezeichen und flüchtete. Beim Rechtsabbiegen in die Obergasse stürzte der 24-jährige Fahrer auf dem Kopfsteinpflaster. Nach Angaben der Polizei wurden die beiden aber nicht verletzt. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass der Fahrer unter Alkoholeinwirkung stand: Ein Alkoholtest ergab einen Wert von 1,56 Promille. Nach einer Blutentnahme musste der junge Mann seinen Führerschein abgeben.

Unfall auf der B 27

Zeugen gesucht

Bonlanden (red). Die Polizei sucht nach Zeugen zu einem Unfall, der sich am Sonntag um 12.25 Uhr auf der B 27 ereignet hat. Der Fahrer eines dunkelblauen Mercedes fuhr an der Anschlussstelle Bonlanden auf die Bundesstraße in Richtung Stuttgart, ohne auf den Verkehr zu achten. Eine auf dem rechten Fahrstreifen fahrende 52-jährige Lastwagenfahrerin musste ausweichen. Beim Wechsel auf die linke Fahrspur kollidierte sie mit dem VW Golf eines 19-Jährigen. Ohne sich um den Unfall zu kümmern, fuhr der Verursacher weiter. Der Schaden beträgt zirka 4000 Euro. Hinweise unter der Telefonnummer 7091-3.

Verkehrsbeirat

Radtour durch L.-E.

Leinfelden-Echterdingen (käf). Am Donnerstag, 7. Juli, lädt die Stadtverwaltung zu einer etwas anderen Verkehrsbeiratssitzung ein. Um 19 Uhr starten Vertreter der Verwaltung, Stadträte und interessierte Bürger zu einer Radtour. Treffpunkt ist das Rathaus Leinfelden, Marktplatz 1. Die Tour führt dann in die Echterdinger Ortsmitte und wieder zurück ins Zentrum Leinfeldens. Auf der Strecke werden verschiedene Punkte angefahren, die im Alltag für die Radfahrer wichtig sind. Die Bürger haben die Möglichkeit, Anregungen, Wünsche und Kritik zu äußern.

4000 Euro Sachschaden

Reiche Beute

Leinfelden (red). In der Nacht zum Sonntag ist ein bisher unbekannter Täter in ein Einfamilienhaus an der Rohrer Straße in Leinfelden eingebrochen. Der Unbekannte versuchte nach Angaben der Polizei zunächst vergeblich, die Wohnungstür und ein Fenster zu öffnen. Über ein weiteres Fenster gelangte er schließlich ins Innere. Er stahl mehrere tausend Euro Bargeld, eine hochwertige Uhr sowie eine Münzsammlung. Durch das brachiale Vorgehen entstand ein Schaden von etwa 4000 Euro.

Leergutdiebe unterwegs

70 Kisten gestohlen

Bernhausen (red). Leergutdiebe sind am frühen Sonntagmorgen an der Tübinger Straße in Bernhausen am Werk gewesen. Die Unbekannten kletterten nach Angaben der Polizei über ein Rolltor und entwendeten von der Laderampe eines Restaurants etwa 70 Kisten Leergut im Wert von zirka 300 Euro. Hinweise auf die Täter beziehungsweise das Diebesgut an die Polizei unter der Telefonnummer 7091-3.